

Gewaltschutzkonzept der evangelischen Kirche Gemeindeverband Leibnitz – Radkersburg

Einleitung

Liebe Eltern, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, liebe Pfarrgemeindemitglieder!

Ein besonderer Wert in unserer Zeit ist ein achtsamer und wertschätzender Umgang aller Gemeindemitglieder miteinander.

Insbesondere sind wir uns der Verantwortung im Zuge der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Arbeit mit schutzbedürftigen Erwachsenen bewusst.

Unser Anspruch ist es, für uns anvertraute Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene einen sicheren und gewaltfreien Rahmen zu gewährleisten. Dafür dient unser Gewaltschutzkonzept.

Es wurde im Herbst 2024 erarbeitet und vom Presbyterium am 9. April 2025 beschlossen.

Was sind die Werte unserer Arbeit?

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Pfarrgemeinde, sei es haupt-, neben- oder ehrenamtlich, vertreten und leben auf allen Ebenen eine Kultur der Achtsamkeit, sowohl sich selbst gegenüber als auch gegenüber allen Menschen mit denen sie arbeiten.

Das heißt:

- Wir nehmen Menschen in ihrer Entwicklung wahr und begleiten sie in achtsamer Weise ein Stück des Lebensweges.
- Wir schauen bei Gewalt und Grenzverletzungen hin, benennen sie und fordern ein, Verantwortung zu übernehmen.
- Wir schärfen das Bewusstsein für alle Formen von Gewalt und Grenzverletzung und treten ihnen entgegen.
- Wir sensibilisieren in Bezug auf Nähe und Distanz und schaffen ein offenes Klima im Umgang mit Fehlern.
- Wir sorgen dafür, dass Betroffene von Gewalt Hilfe und Unterstützung bekommen.

Was verstehen wir unter Gewalt?

Gewalt umfasst alle Handlungen, durch die auf Menschen, Tiere oder Gegenstände beeinflussend, verändernd oder schädigend eingewirkt wird.

Gewalt umfasst körperlich/physische Gewalt und emotionale/psychische Gewalt einschließlich des geistlichen Machtmissbrauchs und sexualisierter Handlungen.

Besonderes Augenmerk legen wir auf Gewalt im digitalen Raum.

Auch das Zulassen von Gewalt sowie das Nichteinschreiten als Beitrag zur Förderung von Gewalt gehört für uns zur Gewalt.

Die näheren Definitionen von Gewaltformen sind in der „Rahmenrichtlinie zum Schutz vor Gewalt“ (<https://www.kirchenrecht.at/pdf/55821.pdf>) zu finden.

Welche Maßnahmen setzen wir?

Mitarbeitende

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird im Zuge des Aufnahmegespräches das Gewaltschutzkonzept der evangelischen Kirche nachweislich zu Kenntnis gebracht.

Zu den Zielsetzungen dieses Konzeptes gehört die Schaffung und Aufrechterhaltung von Rahmenbedingungen, innerhalb derer eine vom christlichen Glauben getragene Werthaltung gefördert wird und Gewalt, Missbrauch und sexuelle Übergriffe verhindert werden können.

Von allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden wird eine „Selbstverpflichtung“ für die Mitarbeit in unserer Pfarrgemeinde lt. Vorlage der Evang. Jugend Österreich unterzeichnet (siehe unten).

Ein allgemeiner Verhaltenskodex der Evang. Kirche A.B. wurde im ABl. Nr. 106/2023, S 149 ff. veröffentlicht: (<https://www.kirchenrecht.at/kabl/53739.pdf>)

Strafregister

Alle hauptamtlich Mitarbeitenden, die mit schutzbedürftigen Menschen arbeiten, müssen bei der Einstellung eine allgemeine Strafregisterbescheinigung sowie eine „Strafregisterbescheinigung Kinder- und Jugendfürsorge“ vorlegen.

Diejenigen, die bei Beschluss des Schutzkonzeptes bereits in einem Dienstverhältnis stehen, legen innerhalb von 6 Monaten nach Beschluss des Schutzkonzeptes beide Strafregisterbescheinigungen vor.

In begründeten Einzelfällen kann auch von ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit eine „Strafregisterbescheinigung Kinder- und Jugendfürsorge“ angefordert werden.

Schulungen

Qualifizierte Menschen sind unverzichtbar, insbesondere für die Arbeit mit Schutzbedürftigen.

Alle hauptamtlich Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit besuchen eine mindestens eintägige KSR der EJÖ (Kinderschutzrichtlinie) Basis-Schulung sobald diese angeboten wird.

Allen ehrenamtlich Mitarbeitende wird empfohlen, diese eintägige Schulung zum Thema Kinderschutz und Prävention von Gewalt zu absolvieren.

Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden wird bei Bedarf jederzeit die Möglichkeit zu Supervision angeboten.

Gewaltschutzbeauftragte

Es ist wichtig zu erfahren, wenn etwas in unserer Pfarrgemeinde nicht in Ordnung ist. Daher haben wir ein niederschwelliges Beschwerdewesen, bei dem wir in strukturierter Art und Weise auf Beschwerden eingehen und reagieren.

Vom Presbyterium werden eine weibliche und eine männliche Person als Gewaltschutzbeauftragte ernannt.

Aufgaben

- Umsetzung der in diesem Konzept genannten Maßnahmen inkl. Überprüfung und Dokumentation der Maßnahmen.
- Durchführung von Teambesprechungen.
- Ansprechperson zum Thema Gewaltprävention: für Beschwerden, das Melden von Gewaltvor- oder Verdachtsfällen und deren Weiterleitung.
- Gespräche, zur Beurteilung der Sachlage.
- Festlegung von Maßnahmen gemeinsam mit dem Presbyterium.
- Erreichbarkeit per Mail oder Telefon für alle Beschwerden und Probleme zu vordefinierten Zeiten.
- Sachgerechte Dokumentation inkl. Maßnahmenumsetzung zur Schaffung von Transparenz und Weiterentwicklung.
- Mindestens einmal jährlich werden die Ergebnisse der Dokumentation im Presbyterium besprochen und analysiert.

Umgang mit Fotos und Videos

Für die Verwendung von Fotos und Videos für Homepage, Berichte in Gemeindezeitung, Jugendkreis Instagram-Kanal, WhatsApp-Status etc., die im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit von Mitarbeitenden der Gemeinde gemacht werden, wird das schriftliche Einverständnis der Eltern eingeholt. (siehe unten)

Vorgehen bei Gewaltvorfällen oder Verdachtsfällen

Wir gehen jeder Grenzverletzung und jedem Verdacht auf Gewalt ausnahmslos nach. Dabei ist das Ziel, eine adäquate und schnelle Untersuchung der jeweiligen Situation zu ermöglichen und frühzeitig einzugreifen. Es muss gewährleistet sein, dass die Betroffenen geschützt werden und Zugang zu adäquaten Hilfsangeboten bekommen, um weiteren Schaden zu vermeiden.

Die Bewertung erfolgt nach dem Einstufungsraster der Rahmenrichtlinie zum Schutz vor Gewalt- diese findet man online unter <https://evang.at/kirche/gewaltschutz>.

Anlaufstellen

Bei unangemessenem Verhalten, Mobbing, wenn du etwas beobachtest, bei dem du dich unwohl fühlst oder selber betroffen bist, findest du hier eine Liste von Kontakten, an die du dich wenden kannst:

Vetruuenspersonen in der Kirche

Gewaltschutzbeauftragte	Mag. Romana Kandioler, Dr. Gerhard Petrowitsch	Tel: 0680 301 0018 Romana.kandioler@gmail.com gerhard.petrowitsch@ra-petrowitsch.at	So 14:00 – 16:00 Uhr
Pfarrerin	Dr. Marianne Pratl-Zebinger	Tel: 0699 188 77 618 marianne.pratl-zebinger@evang.at	
Ombudsstelle der Evang. Kirche Österreich	Mag. ^a Astrid Winkler	Tel: 0699 188 78 098 ombudsstelle@evang.at	Mo- Fr 09.00 - 17.00 Uhr

Hier bekommst du sonst 24h rund um die Uhr Hilfe

Rat auf Draht Telefon- und Onlineberatung	www.rataufdraht.orf.at	Tel: 147	24h rund um die Uhr
Der weisse Ring - 24h Opfer Notruf Beratung und Unterstützung für Opfer von Verbrechen jeglicher Art	www.weisser-ring.at	TeL: 0800 112 112	24h rund um die Uhr

Weitere Stellen, die Schutz bei Gewalt, Mobbing etc anbieten:

Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark	www.kija.steiermark.at Paulustorgasse 4/III 8010 Graz	Sekretariat: 0316 877-4921 Beratung: 0676 8666 0609 Mobbing: 0676 8666 3131	Mo-Fr 09.00 -12.00 Uhr Mo 09.00-14.00 Uhr, DI+DO 12.00 -15.00 Uhr MI+FR 09.00-12.00 Uhr
Kinderschutz-Zentrum Liezen	www.kinderschutz-zentrum.com Sonnenweg 2 8940 Liezen	TeL: 03612 21002 office.kisz.liezen@stmk.volkshilfe.at	Mo,Di,Do 09.00 -12.00 Uhr Mi 11.00 Uhr - 12.00 Uhr

Psychotherapeuten für Kinder

Dr. Simon Kastner FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapeutische Medizin	www.dr-kastner.at Hauptstraße 49/ 1. Stock 5600 St. Johann/Pongau	Tel: 06412 66203 ordination@dr-kastner.at	Mo 8.30-14:00 & 15.00-19.00 Di 8.30-14.00 Mi 8.30-14:00 & 15.00-19.00 Do 8.30-14.00
--	--	--	--

Einverständniserklärung

Ich erkläre mein Einverständnis, dass Fotos und Videos, die im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit entstanden sind und auf denen mein Kind

Name

zu sehen ist, im Gemeindeboten, im Instagram-Profil des Jugendkreises, in einem WhatsApp Status oder auf der Webseite des Pfarrgemeindevverbundes Leibnitz – Radkersburg veröffentlicht werden dürfen.

Ich bin damit einverstanden, dass die notwendigen Daten maschinell gespeichert und verarbeitet werden. Die erfassten Daten werden ausschließlich für kirchengemeindliche Zwecke verwendet.

Diese Einwilligung kann ich jederzeit SCHRIFTLICH widerrufen.

Datum

Unterschrift

SELBSTVERPFLICHTUNG für Menschen, die mit schutzbedürftigen Personen arbeiten

Meine Arbeit ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Ich achte die Persönlichkeit und Würde von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen, gehe verantwortungsvoll mit ihnen um und respektiere individuelle Grenzen.

Ich _____

Name

verpflichte mich daher,

1. in meiner Arbeit alle Formen von Gewalt zu verhindern und die mir anvertrauten Menschen vor körperlichem und seelischem Schaden sowie (sexueller) Gewalt, soweit es mir möglich ist, zu schützen,
2. ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für Kinder und Jugendliche zu schaffen und zu wahren,
3. gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges Verhalten, sei es verbal oder nonverbal vorzugehen,
4. zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz gegenüber Kindern und Jugendlichen und respektiere ihre Intimsphäre und Grenzen sowie meine eigenen.

Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung bewusst und missbrauche meine Rolle nicht für private Kontakte zu mir anvertrauten Menschen.

Ich nehme die Menschen bewusst wahr und achte dabei auch auf mögliche Anzeichen von Gewalt. Wenn ich Formen von Vernachlässigung und Gewalt bei mir anvertrauten Menschen vermute, wende ich mich an die zuständige kompetente Vertrauensperson, um für mich und die betroffene Person Hilfe zu finden.

Ich bin bereit an Schulungen und Weiterbildungen zum Thema Gewaltschutz teilzunehmen.

Ich bestätige, dass ich das Gewaltschutzkonzept des Gemeindeverbundes Leibnitz-Radkersburg erhalten habe.

Datum

Unterschrift